

ESTOL-KONTAKTKLEBER „D“ UND „N“

I EINSATZGEBIETE

Der Aufbau einer Asphaltdecke, sowohl im Straßenbau als auch zur Abdichtung einer Deponie oder eines Wasserbeckens erfolgt in den meisten Fällen im Anbau „heiß an kalt“. Hieraus ergeben sich zwangsläufig Probleme für die dauerhafte Verklebung der Nähte der einzelnen Bahnen. In vielen Fällen findet sich hier der Schwachpunkt für die Beständigkeit des Belages, der von der Nahtseite her überwiegend durch Witterungseinflüsse und Lastbeanspruchung zerstört wird.

Der ESTOL Kontaktkleber wird an die vorhandene Asphaltkante aufgebracht. Das Produkt ist kalt fließfähig und so beschaffen, dass es in die Poren an der Kante eindringt, gleichzeitig aber eine bituminöse Schicht an der Kantenoberfläche ausbildet. Dabei geht die Fließfähigkeit des Materials zurück, es wird „standfest“. Beim Anbau wird zunächst das Heißmischgut lose an die Kante aufgeschichtet. Die Wärme des Mischgutes reaktiviert / verflüssigt den ESTOL Kontaktkleber und das Material kann in die Hohlräume des unverdichteten Asphaltbelages an der Naht eindringen. Durch den Walzvorgang werden die Hohlräume stark verengt.

Der ESTOL Kontaktkleber verteilt sich in einem begrenzten Raum an der Nahtstelle. Ein Teil wird an der Oberfläche der Decke sichtbar. Dieses bewußte Bindemittelüberangebot bewirkt eine gute, dauerhafte Verklebung der Naht und bedingt so die hervorragenden Eigenschaften des ESTOL Kontaktklebers.

II EIGENSCHAFTEN

Der ESTOL Kontaktkleber verbindet dauerhaft und fest die einzelnen Bahnen eines Asphaltbelages. Die Nahtstelle ist gegen Zugkräfte und drückendes Wasser geschützt. Der ESTOL Kontaktkleber wird dort eingesetzt, wo ein Einbau „heiß an kalt“ vorgenommen wird und wo eine dauerhafte Nahtverklebung erforderlich ist.

Des Weiteren empfiehlt sich der Einsatz, um eine Nahtstelle gegen drückendes Wasser abzudichten (z.B. Deponiebau, Wasserreservoir). Seine bevorzugten Einsatzgebiete sind:

- Nahtverklebung im Anbau „heiß an kalt“ im Straßenbau.
- Nahtverklebung im Anbau „heiß an kalt“ im Deponiebau.

III PRODUKTAUSWAHL

Zur Verklebung von Nähten sollte immer ESTOL Kontaktkleber eingesetzt werden.

ESTOL Kontaktkleber N ist eine spezielle Bitumenlösung mit Polymerzusätzen, Haftvermittler und Additiven.

Zusätzlich wird ESTOL Kontaktkleber D, eine Qualität mit Faserzusatz angeboten.

ESTOL Kontaktkleber N – ohne Faser – ist relativ niederviskos und kann sehr leicht in die Poren an Kanten und Schnittstellen eindringen.

ESTOL Kontaktkleber D – mit Faser – ist viskoser und kann in deutlich stärkeren Schichten standsicher aufgetragen werden. Welcher Qualität der Vorzug gegeben werden



sollte, hängt im Wesentlichen von den äußeren Gegebenheiten, der Forderung des Auftraggebers und den technischen Möglichkeiten der ausführenden Stelle ab. Pauschal kann hier lediglich darauf hingewiesen werden, dass immer dort, wo eine sichtbare Nahtverklebung erwünscht oder eine höhere Bindemittelmenge erforderlich ist, ESTOL Kontaktkleber D eingesetzt werden sollte.

IV VERARBEITUNGSHINWEISE

Der ESTOL Kontaktkleber ist kalt zu verarbeiten.

ESTOL Kontaktkleber N kann an die Anbaukante angegossen werden, ein Auftrag mit Pinsel, Quast, Bürste oder Druckgefäß mit Lanze (ESTOL Rapid) ist möglich.

ESTOL Kontaktkleber D kann an die Anbaukante mit Quast, Bürste, Spachtel oder Druckgefäß mit Lanze (ESTOL – Rapid) aufgetragen werden.

V VERBRAUCH

Der Verbrauch richtet sich nach den äußeren Gegebenheiten und der Beschaffenheit der Kante. Als grober Anhaltspunkt können folgende Verbräuche angegeben werden:

ESTOL Kontaktkleber N: 15 g / lfm / cm
Belagsstärke.

ESTOL Kontaktkleber D: 30 g / lfm / cm
Belagsstärke.

VI GEBINDE

In 25 kg Gebinden.

VII LAGERUNG

Bei kühler, trockener und frostfreier sechs Monate lagerfähig. Nicht im Freien lagern.